

OSTFRIESLAND-
SPIEGEL

HEESLINGEN – Die A-Junioren des BSV Kickers Emden sind im Auswärtsspiel der Niedersachsenliga beim JFV Ahlerstedt/Ottendorf/Heeslingen böse unter die Räder gekommen. Nach einer 1:0-Führung unterlag der Tabellenvorletzte, der als Absteiger feststeht, mit 1:11.

NAMEN

FT 03 Emden hat sich für die kommende Saison in der Fußball-Ostfrieslandklasse A verstärkt. Von den A-Junioren des BSV Kickers wechselt **ANDREAS HANDSCHUH** zur Freien Turnerschaft. Als Torwart steht künftig **MARCEL WIES** (SV Petkum) zur Verfügung. Nicht mehr zum Aufgebot gehört **ALEXANDER OKKEN**, der künftig für TB Twixlum spielt.

KONTAKT

Bernhard Uphoff 925-234
Ingo Janssen 925-238
E-Mail:
ok-sportredaktion@skn.info

**Mehr Lokalsport lesen
Sie im hinteren Teil
dieser Ausgabe.**

KURZ NOTIERT

**Freitag Versammlung beim
KBV „Germania“**

Der KBV „Germania“ Menstede/Arle richtet Freitag ab 20 Uhr im Vereinsheim eine außerordentliche Mitgliederversammlung aus. Im Mittelpunkt stehen Nutzung und Bewirtschaftung des Vereinsheims sowie die Mannschaftsaufstellungen.

**Glabbacher
Fan-Club mit
neuem Vorstand**

NORDEN – Der Fan-Club von Borussia Mönchengladbach „Ostfriesland-Fohlen1900“ hat einen neuen Vorsitz. Aus beruflichen Gründen musste Hendrik Nehring sein Amt als 1. Vorsitzender zur Verfügung stellen. Auf einer Club-Sitzung wurde Dieter Nanninga zum neuen Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender ist Ludwig Arends aus Halbmond. Zu erreichen ist der Fan-Club jetzt unter der E-Mail-Adresse ostfrieslandfohlen1900@yahoo.de oder telefonisch unter 0174/8381043.

Auch eine Internet-Seite wurde eingerichtet: www.ostfriesland-fohlen1900.de. Interessierte können sich gern melden.

Osnabrück diesmal eine Nummer zu groß**C-JUNIoren JFV Norden kassiert 1:4-Niederlage – Heute Sichtungstraining**

NORDEN – Was im Bezirkspokal mit einem überraschenden 3:2-Erfolg noch so wunderbar geklappt hatte, funktionierte im Punktspielbetrieb erneut nicht: Die C-Junioren des Fußball-Landesligisten JFV Norden haben auch das Heimspiel gegen Meister VfL Osnabrück mit 1:4 verloren.

„Man muss der Mannschaft hohen Respekt zollen, das war eines der fußballerisch stärksten Spiele der Jungs“, meinte JFV-Trainer Nils Jenssen: „Der Gegner war klasse und fand lobende Worte für unsere

Dritte Macht im Krummhörner Fußball**ERFOLGSKURS** Stefan Eeten traut RSV Visquard auch in der Ostfrieslandklasse A gute Rolle zu

In der Mannschaft geht es durchaus familiär zu. Viele Spieler sind miteinander verwandt.

VISQUARD/MOE – 68 Punkte (13 mehr als der beste Verfolger), 22 Siege und nur zwei Niederlagen, die beste Offensive (fast 100 Tore) und die zweitbeste Defensive der Liga – der RSV Visquard hat die Meisterschaft in der Ostfrieslandklasse B, Staffel II in beeindruckender Manier gewonnen. Schon einige Spieltage vor Schluss stand nach einem Sieg gegen Kickers Emden II fest, dass den Krummhörnern der Titel nicht mehr zu nehmen sein würde.

Nun freut sich das kleine Dorf in der Krummhörn auf die kommende Saison in der Ostfrieslandklasse A. Noch nicht ganz klar ist, in welcher Staffel der RSV antreten wird. „Wir wollen gern in Staffel eins, weil die Fahrtstrecken dann eher kürzer für uns sind und wir nicht immer über die Autobahn in den Leeraner Raum müssen“, sagte Stefan Eeten, Visquards langjähriger Trainer. Ein entsprechender Wunsch wurde dem Staffelleiter übermittelt. Für Fußball-Emden wäre das allerdings schade – die in der Staffel II spielenden Emdener Vereine Rot-Weiß und FT 03 hätten mit Visquard einen interessanten Derby-Gegner dazubekommen.

Nach der Vizemeisterschaft im Vorjahr hinter FT 03 Emden und einem guten fünften Platz in der 1. Kreisklasse 2013 haben die Krummhörner in der Spielzeit 2014/2015 endgültig den Sprung an die Spitze geschafft. Mit dem Erfolg verbunden ist sicherlich der Name Ole Wiltfang. Der Torjäger, der vor der Saison mit Maik Eeten quasi zurück



Es ist vollbracht. Mit einem Auswärtssieg bei Kickers Emden II machten die Visquarder am 9. Mai Meisterschaft und Aufstieg perfekt. Auch für Trainer Stefan Eeten (rechts) gab es anschließend kein Halten mehr.



FOTOS: WILKEN

zum RSV gekommen war, traf insgesamt 31-mal ins gegnerische Tor und war damit der treffsicherste Spieler der Liga.

Die Weichen für erfolgreiches Fußballspielen stellten sie in Visquard aber schon früher. Trainer Stefan Eeten und Co. beschlossen vor drei Jahren, vermehrt Visquarder und Krummhörner Jungspieler anzusprechen. Auf diese Weise wollte man den Talenten des JFV Krummhörn zeigen, dass es auch in der unmittelbaren Nachbarschaft mehr als ein, zwei attraktive Adressen gibt, zu denen sie im Herrenbereich wechseln können. Hinter dem TuS Pewsum und dem FC Loquard folgt schon der RSV Visquard als Nummer drei in der Krummhörn.

Kontinuierlich baute Eeten zusammen mit Daniel

Schwidder, Spielausschuss-Obmann und gleichzeitig Libero der 1. Herren, eine schlagkräftige Mannschaft auf. Zudem schafften der Trainer und seine Assistenten es vor allem in diesem Jahr, die Defensive weiter zu stabilisieren. „Für einen Trainer klingt ein 1:0 oder ein 2:0 viel schöner als ein 6:4 oder ein 7:3“, sagt Eeten. Daran, dass es insgesamt nur 26 Gegentore zu verzeichnen gab, wirkte auch Torwart Jörg Grensemann als starker Rückhalt tatkräftig mit.

Und nun hat man in Visquard ganz offenbar damit begonnen, die Früchte dieser Arbeit zu ernten. Auch vor der Ostfrieslandklasse A ist den Visquardern nicht bange.

Wenn Coach Eeten sagt, dass es beim RSV familiär zugeht, dann ist das durchaus wörtlich zu nehmen. Der

Name Eeten taucht in der Aufstellung häufiger auf. Neben seinem Sohn Stefan Eeten (junior) spielen diverse Neffen des Trainers im Team. Auch mit Ole, Nils und Kevin Wiltfang verbindet ihn etwas – es sind die Vettern seiner Frau.

Bringt so viel familiäre Nähe nicht auch Probleme mit sich in einer Fußball-Mannschaft? Nein, sagt Coach Eeten. „Ich habe da eine klare Linie. Wenn einer meint, egal wer, den Hampelmann machen zu müssen, dann gehe ich dazwischen. Die Spieler kennen meine Marschroute. Aber eigentlich können wir alle gut miteinander“, sagt Eeten.

Das gilt auch über die Grenzen der Mannschaft hinaus. Der Zusammenhalt im Verein und seine Verbundenheit mit dem Ort sind groß. Da kann es auch schon mal vorkom-

men, dass spontan jemand aus dem Dorf auf Eeten zu kommt, und ihm erklärt, für die Mannschaft am Spieltag kochen zu wollen. Einfach so. Der Trainer und seine Spieler nahmen natürlich dankend an.

Der hervorragenden Stimmung im Team und dem tollen Umfeld ist es wohl auch zu verdanken, dass der Kader zusammenbleibt. Drei Spieler werden studienbedingt zwar nur eingeschränkt zur Verfügung stehen. Doch ausbremsen kann das den RSV nicht, glaubt der Trainer. „Natürlich ist die Ostfrieslandklasse A eine starke Liga. Aber wir haben im Pokal schon zwei Gegner aus dieser Klasse geschlagen. Wir rechnen uns einen Mittelfeldplatz aus“, sagt Eeten. An Selbstbewusstsein und Zielen mangelt es in Visquard nicht.



Es reichte nicht. Die Norder C-Junioren (am Ball) leisteten dem VfL Osnabrück große Gegenwehr, mussten aber die Überlegenheit des Favoriten anerkennen.

FOTO: MÜLLER

**Grit Endrulat gelingt
glänzendes Comeback****LEICHTATHLETIK** Wirdumerin holt Titel

WIRDUM – Nach einjähriger verletzungsbedingter Zwangspause hat sich Grit Endrulat von Fortuna Wirdum bei der Leichtathletik-Landesmeisterschaft der Senioren eindrucksvoll auf der Wettkampfbühne zurückgemeldet. Bei den Titelkämpfen ihrer Altersklasse W 45 in Sulingen holte sie sich einen kompletten Medallensatz. Im Weitsprung gelang ihr sogar der Titelgewinn.

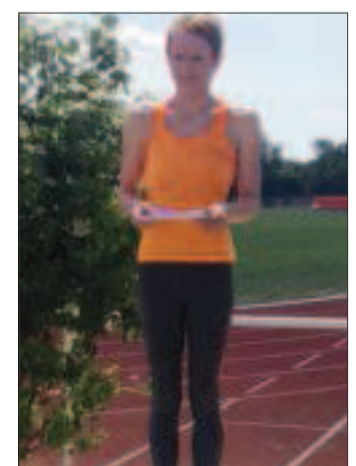
Nach Problemen in der Vorbereitung trat Grit Endrulat zum Auftakt nervös über die 80 m Hürden an. Mit der Vorjahresmeisterin und DM-Vierten Anja Doerks aus Harzburg und der Deutschen Dreisprungmeisterin Gabi Bauernfeingabes prominente Gegnerinnen. Doch spätestens nach der ersten Hürde war die Nervosität bei der Wirdumerin weg. Am Ende kam Endrulat mit neuem Vereinsrekord von 13,79 Sek. als Zweite hinter Bauernfein ins Ziel. Mit ihrer Leistung hat sie sich das Ticket zur DM gesichert.

Im anschließenden 200-Meter-Lauf wurde es dann für die Fortuna-Athletin bei böigen Winden schwer. Trotzdem war sie mit 30,71 Sek. und dem dritten Platz nicht unzufrieden.

Mit ihrer Vorleistung war Grit Endrulat als Dritte im Weitsprung gemeldet. 4,77 m bedeuteten auf Anhieb die

Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung. Die Wirdumerin ließ Sprünge von 4,64 m, 4,60 m und 4,66 m folgen. So sehr sich die Konkurrentinnen noch steigern konnten, blieb sie doch auf Platz eins. Auch diese Leistung bedeuteten die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften.

Bei der Bezirksmeisterschaft in Oldenburg belegte Marek Pabst (U 18) im Weitsprung mit 5,65 m Platz sechs und darf bei der Landesmeisterschaft starten. Noch besser liefes für Melvin Ortgies. Erstmals stieß er die Kugel über die Zwölf-Meter-Marke und schaffte mit 12,60 m nicht nur Rang drei, sondern auch die Weite zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften.



Tolle Ausbeute. Grit Endrulat holte drei Medaillen.